Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **22 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vitamin imstande ist, praktisch jede Krankheit zu erzeugen, da ein gestörter Ablauf des Kohlenhydratstoffwechsels eine Art Kettenreaktion von Störungen im gesamten Stoffwechsel hervorbringen muß. Berücksichtigt man aber noch die anderen Vitalstoffe in gleicher Weise, so erkennt der Wissende, welch gefährlichen Seiltanz die heutige Menschheit wagt.

(Schluß folgt)

Von neuen Büchern

Im J. F. Steinkopf-Verlag Stuttgart erschienen die beiden gediegenen Geschenkbändchen:

Jeremias Gotthelf - Gottes dunkle Gerechtigkeit

Carl Hilty - Durch offene Türen

Im Gotthelf-Büchlein sind die drei Erzählungen wiedergegeben: Die Wege Gottes und der Menschen Gedanken - Ich strafe die Bosheit der Väter - Die schwarze Spinne.

Wer Jeremias Gotthelf kennt, freut sich, daß der Verlag die drei Erzählungen dieses gewaltigen Predigers von Lützelflüh, zu einem sehr hübschen Geschenkbändchen zusammengefaßt hat. In der Einführung wird von ihm geschrieben:

Das Werk Albert Bitzius', der sich als Dichter Jeremias Gotthelf nannte, ist in der westeuropäischen Literatur vielleicht das erstaunlichste Beispiel für diese Unmittelbarkeit des Erzählens. Eine brennende Ungeduld, übers Papier hinweg dem Leser an den Leib, an Herz und Nieren zu dringen, erfüllt seine Bücher. «Oh, wenn man doch ohne dies langweilige Gekritzel seine Gedanken mit der bloßen Kraft des Willens aufs Papier zaubern könnte, daß das Papier gleichsam der unmittelbare Spiegel der Seele wäre, oh, das wäre herrlich!»

Von Carl Hilty wird in der Einführung zum zweiten Geschenkbändchen geschrieben:

Carl Hiltys eigenwüchsige Gestalt mutet den Gebirgskenner an wie einer jener urverlässlichen Bergführer, in deren Hut und Leitung man sich vertrauend auf den Weg zur steilsten, anscheinend unzugänglichsten Firnspitze wagt, weil man weiß, daß er einem zwar viel und Schweres, aber nichts zumutet, was die Kraft eines normalen gesunden Menschen übersteigt. Sein Gang ist stet und sicher, weder eilig drängend, noch überflüssig verweilend. Vor allem aber fühlt man, daß er Ziel und Weg aus hundertfältiger eigener Erfahrung und Uebung kennt und sich daher auch aller Hindernisse und Schwierigkeiten bewußt ist, die es dabei zu bewältigen gilt.

Hiltys hohes Ziel ist, mit einem Wort gesagt: Gottesnähe, ja Gottesfreundschaft. Sie gilt ihm als das Einzige und Höchste, dem er den Ausdruck «Glück» in vollem Maß zubilligt.